Univ. Prof. Dr. med. Herbert ZECH

Berufliche Laufbahn:

2010
Abschluss an der Harvard Business School: Executive Management Education: Owner/President Management Program (OPM): Alumnus-Status der HBS

2008
Institut für Reproduktionsmedizin und Genetik Karlsbad/Tschechische Republik - Eröffnung Jänner 2008

Kinder-Wunsch Informationszentrum in Brüssel/Belgien – im Aufbau

IMA-Systems Informations-Technology GmbH (Innovative Medical Applikations) – Gründung Softwarefirma für medizinische Anwendungen mit integriertem Kommunikations- und QM-Tool für Ärzte und Krankenhäuser

2007
Gründung des Kinderwunsch-Informationszentrum Deutschland (KID) - Ottobrunn bei München. Mit dem KID setzen wir neue Maßstäbe in der Beratung und Aufbereitung von Informationen für Kinderwunschpaare.

Erweiterung des Institutes in Bregenz. Das derzeit größte Institut der Zech Zentren wird nochmals großzügig auf über 1000m2 erweitert und bietet jetzt ein noch schöneres Ambiente für alle Paare.

Umsetzung der EU-Directive (EU-Direktive zur Festlegung von Qualitätssicherung-und Sicherheitsstandards für die Spende, Beschaffung, Testung, Verarbeitung, Konservierung, Lagerung und Verteilen von menschlichen Geweben und Zellen (EU 2004/23/EC zur Sicherung von Lagerung und Bearbeitung von Zellen und Gewebe vom März 2004).

Als eines der ersten Institute in Europa haben unsere Zentren die Vorgaben der neuen EU-Richtline erfolgreich umgesetzt. Dies ist ein weiterer Meilenstein für mehr Qualität in allen Bereichen der IVF Institute.

Europas größtes Wunschkinderfest. Wir feiern mit "unseren" Kindern und deren Familien ein Fest der Freude. Durch unser Mitwirken haben bis heute über 13.000 Kinder das Licht der Welt erblickt. Unser diesjähriges Fest steht unter dem karitativen Motto "Wunschkinder helfen Straßenkindern". Die Einnahmen fließen Wohltätigkeitsorganisationen zu, die sich um benachteiligte Kinder kümmern.

2006
Pantec Biosolutions AG in Ruggell – Fürstentum Liechtenstein - Gründungsaktionär (siehe www.pantec-biosolutions.com)

2005
Ehrung von Prof. Zech anlässlich des „Sechsten Internationalen Symposiums über Präimplantationsdiagnostik" in London durch Prof. Robert G. Edwards, den Vater des ersten „IVF-Babys" und Prof. Yuri Verlinsky, Leiter des "Reproductive Genetics Institute" in Chicago, Präsident der "Internationalen Gesellschaft für Präimplantationsdiagnostik".

Institut f. Reproduktionsmedizin und. Endokrinologie –
Salzburg – Gründung

2004
Großzügige Erweiterung des Institutes in Bregenz.

2003
Institut für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie –
Pilsen/Tschechische Republik – Gründung

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

2002
Institut für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie –
Niederuzwil/Kanton St. Gallen/ Schweiz –Gründung

2001
Institut für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie – Meran/Italien–Gründung

1999
Verleihung des Berufstitels „ausserordentlicher Universitätsprofessor" durch den österreichischen Bundespräsidenten.

1997
Zertifizierung des Institutes für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie nach EN-ISO 9001 - erste Zertifizierung einer reproduktionstechnischen Einheit weltweit.

1994
Habilitation im Gesamtfach Gynäkologie und Geburtshilfe mit Spezialausrichtung Reproduktionsmedizin

1988
Gründung eines Institutes für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie in Bregenz als erste private Krankenanstalt in Österreich zur In vitro Fertilisierung

Ende 1984
Aufnahme ärztlicher Tätigkeit in Bregenz: Reproduktionsmedizin

1984
Oberarzt Universitätsfrauenklinik Innsbruck

1982 - 1983
Forschungsaufenthalt in den USA (Fulbrighit-Stipendium)

1982
Facharzt f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe

1978
Facharztausbildung, Universitätsfrauenklinik Graz und Innsbruck

1975
Promotion, Dr. med. univ., Universität Innsbruck 1975 Turnus, Gegenfächer, Landeskrankenhaus Feldkirch

Patente:

• „Kammer zur Aufnahme eines von einem menschlichen Eierstock ausgeschiedenen Eies und zur Weiterbildung des Selben in die Gebärmutter" (Österreichisches Patent: Urkunde Nummer 379073)

• „Verfahren zur Erzeugung von Zelllinien sowie Organen mithilfe differenzierfähiger Zellen"

• „Methods and Composition for Complementing Treatments to Eradicate Neoplastic Cells"

• „Gewinnung von Zellen aus dem peripheren Blut zur pränatalen genetischen Diagnostik"

• „Züchtung von Zellen mit autologem Serum aus dem NSB"

• „Businessmodell zur Einlagerung von adulten Stammzellen autolog und allogen"

• >10 Patente zur Transdermalen Applikation großer Moleküle mit Hilfe der Lasertechnologie (Pantec Biosolutions AG)

Forschung und Lehre:

1999
Verleihung des Berufstitels: Außerordentlicher Universitätsprofessor durch den Österreichischen Bundespräsidenten.

1994
Habilitation an der Universität Innsbruck für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe – Spezialthema: Reproduktionsmedizin

1990
Lehrpraxis Reproduktionsmedizin und Endokrinologie / Bregenz

1982-1983
Senior Research Fellow, Department of Obstetrics and Gynaecology, Hormone Receptor Laboratory University of Louisville / Kentucky – USA
1979-1984

Universitäts-Assistent / Oberarzt, Univ.-Frauenklinik Graz (1979-1981) und Univ. Frauenklinik Innsbruck (1982-1984)

Wichtige Milestones:

1986
Persönliches Engagement und Einschulung des Teams in der UdSSR (Moskau) gemeinsam mit MTA Zech Annerose und einer weiteren Assistentin des Zech-Institutes vor Ort in Moskau, erste Schwangerschaft in der UdSSR

1985
Bregenz: Erste Schwangerschaften in Nord-Italien, in Süddeutschland (Bayern und Baden Würtemberg), in der Schweiz, Salzburg und Vorarlberg

Erste Schwangerschaft durch persönliches Engagement von Univ. Prof. Dr. Herbert Zech, MTA Zech Annerose und einer Assistentin in Budapest/Ungarn.

1983
IVF als Pionier seit 1983
Unter den ersten 50 weltweit erzielten Schwangerschaften sind Schwangerschaften, welche Univ. Prof. Dr. Herbert Zech durch IVF-Techniken erzielt hat:
Zech an der Universitäts-Frauenklinik Innsbruck: 1983 erste Schwangerschaft in Tirol, zweites erfolgreiches Zentrum in Österreich, weltweit unter den ersten 5 Staaten, in denen die IVF erfolgreich durchgeführt wurde